

Protokoll

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am Dienstag, dem 30.09.2014, 15:30 Uhr, Familienzentrum im DRK-Haus, Godenstedter Straße 59, 27404 Zeven.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Torsten Klocke

Ausschussmitglieder

Ratsfrau	Anette Fahjen	
Ratsherr	Ragnar Kaesche	(ab 15:20 Uhr)
Ratsfrau	Heike Kröger-Feldmann	
Ratsherr	Hans-Dieter Marwede	Vertretung für Herrn
Ratsherr	Oliver Naujoks	
Ratsfrau	Anke Reinert	
Ratsherr	Simon Vlaming	
Ratsherr	Norbert Wolf	

Hinzugewählte/r

Herr	Jens Heidemann	(ab 15:30 Uhr)
Frau	Iris Weber	

Verwaltung

Jugendzentrum	Jörg Alker	
Verwaltungsdirektorin	Irene Körner	
Kita-Leiterin	Antje Peters	
Kita-Leiterin	Elke Seifert	
Kita Krippe Schne-	Madlen Zegenhagen, Krippe Schneckenhaus	(ab 15:30 Uhr)

Protokollführer

Verwaltungsfachan- Heiko Meyer

Gäste

Kita Vituszwerge	Rita Bartelt, Kita Vituszwerge
Kita-Leiter	Lars Neugebauer, Kita DRK

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Michael Butt

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Klocke eröffnet die Sitzung um 15.40 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls -öffentlicher Teil- über die 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 28.04.2014

Ratsherr Vlaming teilt mit, dass er unter TOP 4 d) gefragt habe, ob es auch möglich ist,

dass die Interessierten aus den kommunalen Kitas für die Ferienbetreuung der 4. Woche bei der Kita DRK in der Ferienbetreuung mit aufgenommen werden könnten. Mit dieser Anmerkung wird der öffentliche Teil des Protokolls mit **5 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen** genehmigt.

4. Bericht

- a) Herr Meyer geht auf ein Rundschreiben des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes zur Einführung einer dritten Fachkraft in Kinderkrippen ein. Mit dem Haushaltsbegleitgesetz soll die bisher lediglich politisch erklärte Absicht der Landesregierung, ab dem 01.01.2015 - in Etappen - die dritte Fachkraft in Kinderkrippen einzuführen, umgesetzt werden und somit das Kindertagesstättengesetz (KiTaG) entsprechend geändert werden. Spätestens im Jahr 2020 soll in allen Krippengruppen mit maximal 15 Kindern ein Fachkräfteschlüssel von 1:5 gelten. Die dritte Fachkraft wird dann in Gruppen mit mehr als 11 Kindern verpflichtend und flächendeckend vorgeschrieben.

Für die dritte Fachkraft mit einer Qualifikation als Sozialassistentin - Schwerpunkt Sozialpädagogik - soll es vom Land eine 100%ige Förderung für 20 Wochenstunden inkl. der anteiligen Freistellungs- und Verfügungszeiten, geben.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 3, 1

- b) Herr Meyer geht ausführlich auf die Gästenumfrage im Naturbad Zeven zur Sand-Testfläche im Nichtschwimmerbecken ein. Von den ausgefüllten 100 Zetteln ist folgendes Ergebnis erzielt worden:

- 91 x „Der Sand unter den Füßen ist angenehm“
- 86 x „Ich kann in diesem Bereich sicher stehen und laufen“
- 85 x „Ich kann mir den Sand für den gesamten Flachwasserbereich vorstellen“
- 72 x „Ich fühle mich wie am Meer oder einem See“
- 7 x „Es geht so“
- 1 x „Ich kann mich damit gar nicht anfreunden - Habe durch Diabetes Missempfinden an den Füßen“

Darüber hinaus wurden noch einige positive Ergänzungen zum Naturbad vermerkt.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 4. Bericht - 3

- c) Herr Meyer teilt mit, dass es für den Umzug der Kita Berliner Straße bisher noch keine neuen Erkenntnisse gibt. Man müsse abwarten, wie es auf Samtgemeindeebene mit der Schullandschaft weiter geht. Die Erweiterung der Oberschule soll im Jahr 2016 fertig gestellt sein. Dann müsse die Grundschule Klostersgang weiter bedacht werden, so dass es noch einige Jahre mit dem Umzug der Kita dauern wird.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 4. Bericht - 3, 24

- d) Herr Meyer geht kurz auf den noch offenen Ratsantrag von CDU/Grüne zur Einrichtung von Hortplätzen in der Stadt Zeven ein. Aus Sicht der Verwaltung hat sich dieser Antrag mit dem einstimmigen Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Zeven zur Einrichtung einer zweiten Hortgruppe bei der Kita DRK zum Betreuungsjahr 2014/2015 erledigt. Auf entsprechende Nachfrage des Rats Herrn Wolf teilt Herr Meyer mit, dass derzeit noch Kapazitäten in den Hortgruppen vorhanden sind, und weitere 10 Plätze kurzfristig geschaffen werden könnten, da die zweite Gruppe zunächst als Kleingruppe

mit bis zu 10 Kindern und einer Erzieherin eingerichtet wurde. Zukünftig werde man evtl. über die Einrichtung von Hortgruppen bei den Schulen nachdenken müssen.

Sollte der Ratsantrag von CDU/Grüne aufrechterhalten werden, so wird eine entsprechende Mitteilung gegeben und die Angelegenheit dann in der nächsten Sitzung behandelt.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 4. Bericht - 3

- e) Herr Meyer teilt mit, dass die Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V. zur Standorteröffnung mit einem Tag der offenen Tür am Freitag, 10. Oktober 2014 von 11 - 16 Uhr in die Mückenburg 37 in Zeven einlädt.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 4. Bericht - 3

- f) Herr Meyer berichtet informell über einen Antrag an die Samtgemeinde Zeven von der LAV Zeven hinsichtlich der Errichtung einer Diskuswurfanlage auf der Sportanlage bei der Gauß-Oberschule in der Kanalstraße. Durch den Erweiterungsbau werde es nicht mehr möglich sein, die Diskus- und Kugelstoßwettbewerbe beim Pflingstsportfest auf der Fläche hinter der Oberschule durchzuführen. Darüber hinaus werde darum gebeten, bei den baulichen Veränderungen an der Oberschule einen Raum für die Unterbringung der schuleigenen Hochsprung- und Stabhochsprungmatten vorzusehen. Es wird in dieser Angelegenheit ein Gespräch zwischen Vertretern des LAV, der Gauß-Oberschule und den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung stattfinden.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - 4. Bericht - 3, 24, 4

5. Familienzentrum - Therapeutisches Angebot

Frau Körner geht ausführlich auf die Vorlage ein und macht dabei deutlich, dass es eine verhaltene Resonanz bei den örtlichen Anbietern gab. Lediglich drei Anbieter zeigten Interesse an der Umsetzung und Einrichtung eines interdisziplinären Therapiezentrums. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch als sehr schwierig. Erreichbar wäre dieses lediglich, wenn man das gesamte Therapiezentrum an einen externen Anbieter vergibt, der bereits über eine entsprechende Zulassung verfügt. Es müsse in diesem Fall die Wettbewerbssituation und der Standortvorteil, den ein solcher Anbieter dann gegenüber den örtlichen Anbietern hätte, kritisch hinterfragt werden.

Frau Weber ergänzt, dass eine Genehmigung für ein gemeinschaftliches Therapiezentrum durch den Zusammenschluss der örtlichen Anbieter nicht in absehbarer Zeit möglich ist. Somit bleibe „Die Börne“ übrig, die bereits über eine entsprechende Zulassung verfügt. Problematisch wird seitens Frau Weber noch die räumliche Situation angesprochen. Man müsse sich mit den bereits laufenden niedrighwelligen Angeboten sehr einschränken. Zudem gebe es bereits weitere Anfragen von Anbietern für verschiedene Angebote im Familienzentrum.

Als Ergebnis kann nach Aussage von Frau Körner vorgeschlagen werden, das Therapiezentrum nicht umzusetzen.

Ratsfrau Reinert sieht einen steigenden Bedarf für therapeutische Angebote gerade im Bereich der Kindertagesstätten. Und auch im Bereich auf Integration und Inklusion wird dieses immer notwendiger. Die Angelegenheit sollte daher weiter verfolgt werden.

Ratsfrau Kröger-Feldmann sieht dieses als schwierig an, wenn die örtlichen Anbieter nicht so das große Interesse an der Umsetzung zeigen. Frau Körner spricht in diesem Zusammenhang an, dass es beim Runden Tisch noch Argumente gegen eine Umsetzung gab, weil gewünscht ist, die Eltern in die therapeutischen Angebote mehr einzubeziehen.

Vorsitzender Klocke sieht als Alternative lediglich einen externen Anbieter. Dieses sei seines Wissens bisher nicht gewünscht gewesen. Es müsse zunächst geklärt werden, ob das Therapiezentrum auch mit einem Einzelanbieter eingerichtet werden soll.

Die Ratsherren Wolf und Kaesche sprechen sich für eine Umsetzung des Therapiezentrums aus. Die Angelegenheit sollte weiter Priorität haben. Ratsfrau Fahjen kann sich vorstellen, dass zunächst mit dem externen Anbieter begonnen wird und bei einer späteren Möglichkeit dieses auch mit örtlichen Anbietern zu betreiben.

Wenn weiter am Therapiezentrum festgehalten wird, müsse nach Mitteilung von Frau Körner die Frage geklärt werden, wer die Investitionskosten trägt. Die Angelegenheit könnte dann in der nächsten Sitzung des Ausschusses noch einmal behandelt werden.

Frau Weber gibt als weitere Fragestellung an, ob es bereits irgendwo anders ein solches Therapiezentrum in der Nähe der Kindertagesstätten gibt. Und wäre es dann so, wie man es sich vorstellt. Ratsherr Wolf regt an, noch einmal mit „Die Börne“ den Kontakt zu suchen und zu fragen, warum diese ein Interesse an der Umsetzung haben.

Darüber hinaus ist nach Aussage von Frau Körner eine Prüfung über die vergaberechtlichen Fragen erforderlich.

Unabhängig von der Umsetzung des Therapiezentrums bittet Frau Weber darum, dass die baulichen- und Einrichtungsmaßnahmen für den Bewegungsraum kurzfristig umgesetzt werden. Hierzu gibt es einmütig keinerlei Einwände.

Nach weiterer kurzer Diskussion wird die Verwaltung **einstimmig** damit beauftragt, die noch offenen Fragen zu klären und die Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut zu behandeln.

Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Zeven am 30.09.2014 - Vorlage-Nr. 320 - 3, 02

6. Anfragen

Keine

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Torsten Klocke
Vorsitzender

Irene Körner
Stellv. Stadtdirektorin

Heiko Meyer
Protokollführer